



# WSW.info

Das Kundenmagazin der WSW-Unternehmensgruppe 166/2016

## Dem Gasleck auf der Spur

WSW-Entstörungsdienst für Gas und Wasser

[www.wsw.info](http://www.wsw.info)  

**WSW** 

## Liebe Leserin, lieber Leser,

der Döppersberg nimmt immer weiter Gestalt an. Aber während alle das Wachsen der Wohnbebauung verfolgen, schaffen die WSW die Voraussetzungen im Untergrund. Ver- und Entsorgungsleitungen sowie zahlreiche Anschlussbauwerke sind für das neue Areal notwendig. Wir waren auf der Baustelle unterwegs.

Ab dem 6. September stellten die WSW ihren Kunden insgesamt 150.000 Euro im Rahmen der Aktion WSW Taler zur Verfügung, um im Internet Projekte zu fördern. Wie das funktioniert, erklären wir in dieser Ausgabe. Unterstützung durch die WSW bekommt auch der Wuppertaler Sportverein. Nach dem Aufstieg der Fußballprofis hat das Unternehmen sein Engagement noch intensiviert. Wie geht's jetzt weiter beim Traditionsverein? Wie sehen die Saisonziele aus? WSW-Vorstandsvorsitzender Andreas Feicht und WSV-Vorstandssprecher Alexander Eichner haben sich über diese und andere Themen unterhalten. Neuigkeiten gibt es auch wieder bei der Tal.App. Wir haben alle Wuppertaler aufgerufen, uns ihre Lieblingsspielplätze zu nennen. Diese sind nun mit Fotos und weiteren Informationen in der App dokumentiert. Und wer mag, kann auch Sterne zur Bewertung verteilen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

*Holger Stephan*

Holger Stephan  
(Chefredakteur wsw.info)



Seite 16



Seite 10



Die drei Symbole, die Sie unter einigen Artikeln finden, zeigen an, dass es in unserer elektronischen wsw.info weiterführende Informationen, mehr Bilder oder Filme und eine Kommentarfunktion gibt. Schauen Sie einfach rein unter [www.wsw.info](http://www.wsw.info).



Hier finden Sie weiterführende Informationen zum Text.



Hier sehen Sie noch mehr Bilder zum Thema.



Hier finden Sie Videobeiträge zum Thema.



Seite 20

### News

Neuigkeiten, Informationen, Termine 3

### Online

Apps, Videos und exklusive Inhalte 9

### Verkehr

Busschule feiert Jubiläum 26

AboOho!: Wicked Woods 28

Schwebebahn: GTW 8 wird zum Sternpunkt-Express 30

### Unternehmen

Spendenplattform WSW Taler 22

WSW-Sponsoring 25

### Freizeit

Die Zukunft des WSW: Interview mit Alexander Eichner 6

chocolART in Wuppertal-Barmen 8

Ernährungstipp Brot und Brötchen 14

Wupperbienen: Honig aus der Region 16

Tal.App: Spielplätze im Stadtgebiet 20

### Energie

Versorgungsleitungen am Döppersberg 10

Energie kompakt 13

WSW-Gasspürer 18

## SCHWEBEBAHN: Virtuelles Fahrtraining

Die Einführung einer neuen Schwebebahngeneration bedeutet auch für die Fahrerinnen und Fahrer des Wuppertaler Wahrzeichens eine große Veränderung. Denn seit dem Bau der aktuellen Wagenreihe hat sich in der Fahrzeugtechnik eine Menge getan. Um die rund 80 Fahrerinnen und Fahrer auf ihre neue Aufgabe vorzubereiten, finden zurzeit Schulungen mithilfe eines PC-gestützten Fahrsimulators statt. Dabei geht es unter anderem um die Bedienung des Zugsicherungssystems, das 2017 erneuert wird. Das Ampelsystem an den Schwebebahnhaltestellen wird verschwinden und die neuen Fahrzeuge übernehmen diesen Teil in Zusammenarbeit mit der Betriebsleitzentrale. Durch die neue Technik soll die Schwebebahn in Zukunft im Zweiminutentakt fahren. Zum Schulungsprogramm gehört auch die Simulation von Störungen und Defekten. Zum Einsatz kommt das „European Traffic Control System“ (ETCS) des Herstellers Szenaris, der ähnliche Systeme für die Bundeswehr und deren Hubschrauber entwickelt hat. Ein ganz neues Fahrgefühl vermittelt die Bedienung der Triebwagen über Touchscreens. Am Simulator kann man sogar das schwierige Wegdrücken einer liegengebliebenen Schwebebahn üben. Trotz des technischen Hilfsmittels sind Fahrstunden in den echten Bahnen natürlich unentbehrlich. Jede Fahrerinnen und jeder Fahrer wird daher einige Runden mit der neuen Generation drehen müssen, bevor es dann in den Fahrgastbetrieb geht.



Schwebebahn Simulator: Vor der ersten Fahrt wird am PC trainiert

## VERKAUFSARTIKEL: Sommerschlussverkauf bei den WSW

Die WSW mobil möchte Platz schaffen für eine neue Kollektion rund um die Schwebebahn der neuen Generation. Deswegen wird in diesem Jahr zum ersten Mal ein Sommerschlussverkauf der Verkaufsartikel veranstaltet. Ab dem 15. September 2016 sind ausgewählte Produkte reduziert in den MobiCentern sowie beim MobiMobil erhältlich. Einzelne Artikel sind bis zu 50 Prozent günstiger. Die beliebten Souvenirs sind die perfekten Mitbringsel über die Grenzen von Wuppertal hinaus. Bücher, Modellbusse oder das beliebte Windlicht – für jeden Geschmack ist etwas dabei. Der Sommerschlussverkauf gilt nur, solange der Vorrat reicht. Alle Informationen und eine Bildergalerie zu den reduzierten Produkten ist im Internet unter [www.wsw-online.de](http://www.wsw-online.de) zu finden.

## So erreichen Sie uns

### WSW-Zentrale

Telefon 0202 569-0 · Fax 0202 569-4590  
[www.wsw-online.de](http://www.wsw-online.de) · [wsw@wsw-online.de](mailto:wsw@wsw-online.de)

### WSW mobil

#### MobiCenter

Elberfeld: Wall 31  
Barmen: Alter Markt 10

### Fahrplanauskünfte und Tarifberatung

Telefon 0180 6 504030 rund um die Uhr  
(Festnetzpreis 0,20 Euro/Anruf, mobil 0,60 Euro/Anruf)  
[mobicenter@wsw-online.de](mailto:mobicenter@wsw-online.de)

### Lob & Kritik

Telefon 0202 569-5250  
[kritik.verkehr@wsw-online.de](mailto:kritik.verkehr@wsw-online.de)

### WSW Energie & Wasser

#### TelefonServiceCenter

Telefon 0202 569-5100  
Fax 0202 569-5190  
[energie.wasser@wsw-online.de](mailto:energie.wasser@wsw-online.de)

### Energieberatung

Telefon 0202 569-5151  
Fax 0202 569-805151  
[energieberatung@wsw-online.de](mailto:energieberatung@wsw-online.de)

### KundenCenter

Elberfeld: Turmhof 6  
Barmen: Alter Markt 10

### Einzahlungen am Kassenautomaten

Hauptverwaltung: Bromberger Straße 39–41

### WSW Beschwerdemanagement

Telefon 0202 569-5150  
[beschwerde@wsw-online.de](mailto:beschwerde@wsw-online.de)

### WSW Entstördienst im Notfall

#### Gas/Wasser/Fernwärme/Abwasser

Telefon 0202 569-3100  
Notfall bei Festnetzstörungen 0172 2938755

### Strom

Telefon 0202 569-3000  
Notfall bei Festnetzstörungen 0172 2938760

### Fundbüro

Rathaus Barmen, Wegnerstraße 7  
Telefon 0202 563-6718

## PREMIERE: Neue Schwebbahn fährt im Tageslicht

Darauf haben begeisterte Schwebbahnfans gewartet: Die erste Tagesfahrt der neuen Schwebbahngeneration fand am 8. Juni 2016 statt. Viele Wuppertalerinnen und Wuppertaler nutzten bei strahlend blauem Himmel die Gelegenheit, um ein paar Fotos zu schießen und sich dieses Schauspiel anzusehen. Die neuen Schwebbahnwagen erleuchten Wuppertal in Zukunft mit ihrem strahlenden Hellblau und sind rundum eine echte Augenweide. Bisher testet die WSW mobil den Schwebbahnwagen 01 der Generation 15. Es müssen noch einige Tests durchgeführt werden, denn für die WSW mobil steht die Sicherheit der Fahrgäste an erster Stelle. Seit dem Sommer entdecken Wuppertalerinnen und Wuppertaler immer häufiger die neue Schwebbahn auf der Talachse. Die Testfahrten haben nicht nur technische Gründe. Das Thema Inklusion ist bei den WSW ein nicht wegzudenkendes Thema. Bereits bei der Planung der neuen Schwebbahngeneration wurde der Behindertenbeirat mit einbezogen. Die neu eingebaute Rampe hinter dem Fahrer und die breiteren Gänge im Innenraum werden auf Herz und Nieren geprüft. Der Behindertenbeirat ist sehr angetan von der Barrierefreiheit in den neuen Fahrzeugen.

## TICKETTIPP: Verwandte besuchen mit dem Zoo KombiTicket

Der Grüne Zoo Wuppertal gilt unter Zoofans als einer der landschaftlich schönsten. Geschwungene Wege, die sich perfekt ins Territorium einfügen, moderne Tierhäuser und große Teichanlagen, alles umgeben von uralten Baumbeständen. Die bunte Jahreszeit beginnt und der Wuppertaler Zoo präsentiert sich von seiner attraktivsten Seite. Wölfe, Leoparden und Eisbären fangen jetzt an, sich richtig wohlfühlen. Mit dem Zoo KombiTicket können Besucherinnen und Besucher nicht nur den Zoo besuchen, sondern auch mit Bus und Schwebbahn hin- und wieder zurückfahren. Das Zoo KombiTicket ist auch übers Handy erhältlich und – jetzt neu – bereits eine Woche vorher bestellbar. So kann man den Herbstbesuch im Grünen Zoo Wuppertal noch besser planen. Nähere Informationen zum Zoo KombiTicket finden Sie auf unserer Internetseite [www.wsw-online.de](http://www.wsw-online.de). Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der WSW MobiCenter beraten gerne zum Thema Tickets und Tarife.



Auf Tuchfühlung mit der Artverwandtschaft im Grünen Zoo Wuppertal

## INFOVERANSTALTUNGEN:

### September bis Oktober

■ 10.09.	Stadtteilstadt Tesche, Nathrather Str. 76	14.00–18.00 Uhr
■ 13.09.	MM-Tour Willy-Brandt-Platz	10.00–14.00 Uhr
■ 15.09.	MM-Tour Vohwinkel Schwebbahn	10.00–14.00 Uhr
■ 21.09.	MM-Tour Raukamp Schleife	09.00–13.00 Uhr
■ 24.09.	Vohwinkeltag, Kaiserstraße	10.00–18.00 Uhr
■ 25.09.	Vohwinkeler Flohmarkt, Kaiserstraße	10.00–18.00 Uhr
■ 27.09.	MM-Tour Wichlinghausen Markt	09.00–12.00 Uhr
■ 30.09.	MM-Tour Oberbarmen Berliner Platz	09.00–15.00 Uhr
■ 04.10.	MM-Tour Oberbarmen Berliner Platz	09.00–15.00 Uhr
■ 06.10.*	MM-Tour Cronenberg Rathaus	09.00–13.00 Uhr
■ 11.10.*	MM-Tour Ronsdorf Markt	08.00–13.00 Uhr
■ 13.10.*	MM-Tour Willy-Brandt-Platz	10.00–14.00 Uhr
■ 18.10.*	MM-Tour Johannes-Rau-Platz	10.00–14.00 Uhr
■ 20.10.*	MM-Tour Barmen Bf	10.00–14.00 Uhr
■ 25.10.*	MM-Tour Vohwinkel Bf	10.00–14.00 Uhr
■ 27.10.*	MM-Tour Raukamp Schleife	09.00–12.00 Uhr
■ 31.10.*	MM-Tour Oberbarmen Berliner Platz	10.00–15.00 Uhr

\*unter Vorbehalt, je nach Wetterlage

■ MobiMobil-Tour ■ Wassermobil

## YOUNGTICKETPLUS: WSW-Großkunde Axalta fördert Ausbildung

Seit 2008 ist Axalta Großkunde der WSW mobil GmbH. Die amerikanische Firma ist spezialisiert auf Lacke und Pulverbeschichtungen für alle erdenklichen Zwecke. Axalta hat in Wuppertal seinen Standort für Europa gefunden und bildet alleine in diesem Jahr 50 Auszubildende in den verschiedensten Berufen aus. Unter ihnen sind auch Flüchtlinge, die bei der engagierten Firma ins Berufsleben starten. 150 Berufsanfänger in allen Jahrgangsstufen werden von Axalta derzeit ausgebildet. Am Tag der Ausbildung konnten sich Auszubildende über die Herausforderungen des Berufslebens informieren. Auch die WSW-Mobilitätsberater waren vor Ort und halfen den Einsteigern, sich zurechtzufinden. Mit dem YoungTicketPlus haben die Auszubildenden die Möglichkeit, den öffentlichen Nahverkehr für sich zu entdecken und neben den Fahrten zur Ausbildungsstätte und Berufsschule das Ticket für die Freizeit zu nutzen. Nähere Informationen zum YoungTicketPlus und zu den attraktiven JobTickets finden Sie unter [www.wsw-online.de](http://www.wsw-online.de).



Am 11. Juni konnten sich junge Berufseinsteiger schlau machen

## NAHVERKEHR: Neue Citaro-Busse für Wuppertal

Die WSW mobil erhält 18 neue Omnibusse für den Straßenverkehr. So können wieder alte Busse durch neue, innovative Fahrzeuge ersetzt werden. Natürlich wurde bei den neuen Bussen auch wieder auf die Umwelt geachtet, denn die Busse erfüllen die Abgasnorm Euro 6. So setzen die WSW wieder einmal auf Fahrzeuge mit niedrigem CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Die Motorleistung der Fahrzeuge beträgt 360 PS. Die neuen Mercedes-Busse vom Typ Citaro leuchten, wie auch schon ihre Vorgängerversionen, in hellem Blau. Allerdings hat die WSW mobil für dieses Jahr 18 Solofahrzeuge und keine Gelenkfahrzeuge bestellt. Auch für Sicherheit und Komfort ist in den Citaro-Bussen gesorgt: Die Sitze sind wieder mit blauen Sitzpolstern ausgestattet und bieten den Fahrgästen ausreichend Sitzkomfort für eine angenehme Fahrt durch Wuppertal. Die neuen WSW-Busse bieten den höchstmöglichen Sicherheitsstandard im öffentlichen Nahverkehr. Die verstärkte Seitenverkleidung macht die Karosserie

widerstandsfähiger und schützt Fahrpersonal und Fahrgäste noch effektiver. Umweltbewusstsein, neueste Technik und die Sicherheit stehen bei den WSW an oberster Stelle.



Sicher und klimaschonend: die neuen WSW-Citaro-Busse

## MESSE: Gasdiffusionshülle auf der IFAT

Vor einem Jahr stellten die WSW-Mitarbeiter André Ernestus, Jörg Clausdorff und Ali Tahiri erstmals ihre selbstentwickelte Gasdiffusionshülle vor. Diese Erfindung der drei Netzmonteur vereinfacht für Netzbetreiber die Suche nach schadhafte Leitungen im Gasnetz und spart Kosten. Die Hülle wurde bereits zum Patent angemeldet und auf Messen vorgestellt – zuletzt im Juni auf der internationalen Fachmesse IFAT in München mit rund dreitausend Ausstellern. Mit dem Handelsunternehmen Ebero wurde auch bereits ein Partner gefunden, der Produktion und Vermarktung der Erfindung übernimmt. Auch Kaufinteressenten gibt es bereits. Bisher werden Gaslecks über 15 mal 15 Zentimeter große Eisenkappen, die wahrscheinlich jeder schon einmal im Straßenbild gesehen hat, lokalisiert. Durch sie lässt sich Gas, das sich unter

versiegelten Flächen wie Straßen und Gehwegen gesammelt hat, mit Spezialgeräten „erschnüffeln“. Nachteil der Kappen: Um



Erfindung aus Wuppertal: die Gasdiffusionshülle

sie setzen zu können, muss der Asphalt durch ein Tiefbauunternehmen aufgebrochen werden. Außerdem leiden sie durch den Autoverkehr, sacken ab oder der Asphalt an den Rändern bröckelt. Die Gasdiffusionshüllen sind 30 Zentimeter lange Röhren, die den gleichen Zweck erfüllen wie die Kappen, dabei ist die Montage aber wesentlich einfacher: Es wird nur ein Loch in die Straße gebohrt, die Hülle eingeschlagen, fertig. Eine Sache von zehn Minuten, statt aufwendigem Tiefbau. Die WSW waren von der Idee ihrer Mitarbeiter sofort begeistert und unterstützen ihre pfiffigen Mitarbeiter bei der Patentierung. Für die drei Erfinder lohnt sich das auf jeden Fall: Außer einer Prämie von den WSW gibt es eine prozentuale Beteiligung, falls auch andere Unternehmen die neue Technik nutzen.

## QR-CODE: Vordereinstieg mit dem HandyTicket

Bei der WSW mobil sind nicht nur Abo-Tickets und BarTickets erhältlich, auch die Digitalisierung ist beim Wuppertaler Mobilitätsdienstleister spürbar. So gibt es jetzt bereits mehrere Tickets, die exklusiv übers Handy erhältlich sind. Diese sogenannten HandyTickets können bequem aufs Smartphone geladen werden. Nach Kauf des Tickets erhalten Kunden einen QR-Code aufs Handy. Dieser Code kann zu Hause ausgedruckt werden und gilt dann ebenfalls als Fahrschein. Bisher sollte das Handy-Ticket beim Fahrpersonal der WSW mobil

vorgezeigt werden, das ändert sich ab dem 1. Oktober 2016. Der kontrollierte Vordereinstieg soll ein gerechteres Fahren mit dem Bus und der Schwebbahn möglich machen. Genau wie bei den heutigen AboTickets sollen HandyTicket-Kundinnen und -Kunden ihre Fahrkarte ebenfalls am Kartenlesegerät prüfen lassen. Unter dem Chipkartenlesegerät befindet sich ein QR-Code-Scanner. Das Smartphone oder das OnlineTicket zum Selbstaussdrucken muss parallel und mit einem gewissen Abstand unter den Scanner gehalten werden. Ein

fingerbreiter Abstand zur Haltestange erleichtert der Technik das Erkennen des Tickets. Erfasst das elektronische Kontrollsystem den gültigen QR-Code, so bekommt der Fahrgast die Freigabe auf dem kleinen Monitor mit einem grünen Haken angezeigt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den WSW MobiCentern helfen gerne bei Fragen rund um Bus und Schwebbahn. Auf der Internetseite [www.wsw-online.de](http://www.wsw-online.de) sind nähere Informationen sowie ein Erklärfilm zum Vordereinstieg zu finden.



FREIZEIT: Die Zukunft des WSV

## Jetzt geht's los

Der WSV-Vorstandsvorsitzende Andreas Feicht und WSV-Vorstandssprecher Alexander Eichner im Gespräch über Etats, Sponsoring und Spitzensport.

Voller Einsatz im Zoostadion: Emre Bayrak beim Testspiel gegen den Vizemeister BVB

*Andreas Feicht: Herr Eichner, was hat der WSV in der kommenden Saison vor?*  
Alexander Eichner: Das Ziel kann nur sein, die Liga zu halten. Wir bekommen es jetzt mit Mannschaften wie Borussia Dortmund 2, Mönchengladbach 2 oder auch Viktoria Köln zu tun. Gegen die haben wir einen Minimaletat. Dazu kommt die höhere Präsenz durch Fernsehübertragungen. Da müssen wir erst einmal ankommen. Wie gesagt, ein Platz im Mittelfeld wäre in unserer ersten Saison schön.

*Wie sind denn da die Unterschiede zwischen Ihnen und den Spitzen der vierten Liga?*

Diese haben so zwischen 1,5 und 1,8 Millionen Euro für ihre Profiabteilungen, wir gerade mal 800.000. Dass die WSV sich verstärkt engagieren, hilft jetzt wirklich. Dennoch müssen wir uns unser Budget auch erarbeiten. Neben sportlichem Erfolg ist die Sponsorensuche wichtig. Wir haben kaum Geld für Infrastruktur und machen alles mit Ehrenamtlichen, das zeichnet tolle Ergebnisse, ist aber eben sehr aufwendig. Wir haben Produkte für den Mittelstand entwickelt, um auf 300 Sponsoren zu kommen mit einem Basisschnitt von rund 1.000 Euro.

*Ist diese Form von Crowdfunding im Fußball ein allgemeiner Trend?*

Wir erfinden das Rad auch nicht neu, der FC Köln macht das ebenfalls.

*Das hat den Vorteil des geringeren Risikos für den Verein. Von großen Einzelsponsoren hängt dann oft alles ab.*

Ja, das stimmt natürlich. Wir wollen uns als Mittelstandsmotor präsentieren und Kunden vernetzen. Wir haben jetzt verschiedene VIP-Bereiche, dazu wird es ein Branchenbuch geben – ich bin froh, dass wir uns inzwischen mit Wuppertaler Unternehmen über echte Marketingthemen unterhalten und nicht mehr den Klingelbeutel vorhalten.



Wie geht es jetzt weiter? Andreas Feicht im Gespräch mit Alexander Eichner (li.)

*Wenn jetzt namhafte Vereine kommen, welchen Zuschauerschnitt peilen Sie an?*  
Wir rechnen so mit 2950 im Schnitt über die gesamte Spielzeit, in der letzten Saison waren es 2500. Bei 2100 sollten wir plus/minus null liegen. Rot-Weiß-Essen kommt jetzt ziemlich am Anfang, da erwarten wir schon etwas. Auf solche Spitzenspiele sind wir natürlich angewiesen, weil diese Ausreißer unseren Schnitt anheben.

*Jetzt erst zu konsolidieren ist sicherlich der richtige Weg. Der nächste Schritt wäre die dritte Liga und dann sind Sie bundesweit unterwegs.*

Das ist eine riesige Herausforderung. Da wäre der systematische Weg der richtige. Spätestens dann müssen wir über Themen wie die Ausgründung der Profiabteilung inklusive des Unterbaus U19 sprechen.

*Was versprechen Sie sich davon?*

Es läuft dann ruhiger, die Arbeit wird konzentrierter. Wir haben eine wahnsinnige Kommunikationsanstrengung. Es wird viel ausdiskutiert, jeder will sich

einbringen. Das ist gut, aber schwierig zu steuern. Meine persönliche Meinung ist: Zum Wohle des WSV ist eine weitere Professionalisierung unvermeidlich.

*Was ist denn die Voraussetzung für sportlichen Erfolg und welche Rolle spielt da das Stadion?*

In das geplante Jugendleistungszentrum wird viel Arbeit reinzustecken sein. Da gilt es, Grenzen zu überwinden und Lösungen zu finden. Aber der Ausbau des Stadions ist letztlich auch eine Konsequenz des sportlichen Erfolgs und da setzen wir auf eine Mischung aus jungen Spielern und alten Hasen. Das Pokalspiel gegen Essen hat gezeigt, das sind Vollprofis und das ist bei uns eben noch nicht der Fall. Das Ganze ist wie ein Mosaik und letztlich repräsentiert der WSV die Stadt: Die ist im Aufbruch und wir marschieren mit.

Weiterlesen:  
[www.wsw.info](http://www.wsw.info)



FREIZEIT: chocolART in Wuppertal-Barmen

# Kakaokunst

*Seit Jahrzehnten fühlt sich der Mensch vom Gold der Kakaopflanze magisch angezogen. Denn Schokolade ist nicht nur ein überwältigendes Geschmackserlebnis, sondern auch eine echte Glücks- und Gesundheitsquelle.*

Der Immobilien-Standort-Gemeinschaft (ISG) Barmen-Werth ist es zu verdanken, dass es Mitte Oktober erstmals in Nordrhein-Westfalen außergewöhnliche Chocolatier-Spezialitäten zu entdecken und genießen gibt. Denn dann ist das internationale Tübinger Schokoladenfestival chocolART in Wuppertal-Barmen zu Gast. Im Mittelpunkt des Festivals steht die Philosophie der sogenannten Slow-Food-Bewegung. Sie möchte ein Bewusstsein für hochwertige Zutaten und deren schonende Verarbeitung schaffen und den Zusammenhang von Ernährung und Wohlbefinden vor Augen führen.

## Malerei mit Kakao

Ein Highlight der Veranstaltung ist der große chocoMARKT auf dem Johannes-Rau- und dem Geschwister-Scholl-Platz. Dort werden rund 50 Top-Chocolatiers aus Deutschland, Italien, Frankreich, Österreich, Belgien, Litauen, Ungarn, Tschechien und Ecuador mit ihren Erzeugnissen, wie z. B. Edelschokoladen, raffinierten Pralines und vollmundigen Trinkschokoladen, Schokoliebhäber und alle, die es werden wollen, glücklich machen.

Außerdem wird dort auch die hohe Kunst der Kakaomalerei zu bestaunen sein. Mit dabei sind Dorte Schetter, Konditormeisterin und Silbermedaillen-Gewinnerin bei der Olympiade der Köche 2008, sowie die Konditorin Cora Pawlowske. Wer den Wunsch verspürt, auch mal selbst aktiv zu werden, kann sich bei Schokoworkshops oder Pralinenkursen anmelden. Bei einem Schokoladen-Tasting im Kaiserwagen kann man sich darüber hinaus entspannen, genießen und dabei mehr über die wandelbare Zutat erfahren.

## Rabatt für WSW-Kunden

chocoKINO, chocoGENUSSDINNER, ein langer Einkaufsabend am Samstag sowie weitere Aktionen runden das Programm ab. Und: Wer mit einem WSW-Monatsticket anreist, wird zusätzlich belohnt. Denn bei Vorlage am Stand der ISG Barmen auf dem Johannes-Rau-Platz gibt es auf die neu gestaltete Schwebbahn aus Schokolade 50 Prozent Rabatt.

## chocoMARKT

Vom 13. bis 16. Oktober auf dem Johannes-Rau-Platz, dem Werth und dem Geschwister-Scholl-Platz.

## Öffnungszeiten:

Donnerstag, 13.10. und Freitag, 14.10.: 10–20 Uhr  
Samstag, 15.10.: 10–22 Uhr (langer Einkaufsabend)  
Sonntag, 16.10.: 11–18 Uhr  
Der Eintritt ist frei.

[www.chocolART-Wuppertal.de](http://www.chocolART-Wuppertal.de)

*Ein Fest für Schokofreunde:  
Auf der chocolART gibt es Außergewöhnliches zu entdecken*



ONLINE: Apps, Videos und exklusive Inhalte

## Ein Klick für mehr

Jede wsw.info können Sie auch bequem als E-Journal lesen. Besuchen Sie uns auf [www.wsw.info](http://www.wsw.info) und nutzen Sie auch Ihre Chance auf einen weiteren Gewinn bei unserem Online-Fehlersuchspiel. Folgende Themen und Videos warten auf Ihren Klick.

### Nie mehr Oberliga

Der Aufstieg ist geschafft – aber der Kampf geht weiter. Ein Filmteam der Wuppertaler Produktionsfirma Siegersbusch hat die WSV-Fußballer und deren Fans in der letzten Saison begleitet. Den Trailer zum daraus entstandenen Film gibt es in der Onlineversion.



### Besuch bei den Wupperbienen

Bei dem Imkerehepaar Peter und Manuela Spiess dreht sich alles um die Biene. 18 Völker tummeln sich in ihrem Garten. Im wsw.info-Video erklärt der Imker, worauf es bei der Honigproduktion ankommt und wie man sich gegenüber den schwarz-gelben Flugkünstlern am besten verhält.



### Zoo-Filme in der Tal.App

Mit dem Update auf die Version 1.2.2 hat die Tal.App ein neues Feature spendiert bekommen: Ab sofort gibt es innerhalb der App nützliche Infos für den Zoobesuch und einige kurze Videos erlauben einen Blick über die Schultern des Tierpflegeteams.



### ONLINE-GEWINNSPIEL: Alu-Schaukelliege von LECO mit Auflage

Mit der zusammenklappbaren LECO-Liege holen Sie sich die Entspannung auf den Balkon oder in den Garten. Aufgrund seiner cleveren Konstruktion kann der Schaukelstuhl mit wenigen Handgriffen aufgebaut oder zusammengeklappt werden und lässt sich somit platzsparend verstauen. Die großzügige Liegefläche des LECO-Schaukelstuhls besteht aus einem strapazierfähigen Kunststoffgewebe. Das Gestell ist aus stabilem, eloxiertem Aluminiumrohr mit ca. 30 mm Durchmesser gefertigt. Für die optimale Sicherheit beim Schaukeln ist die Liege durch zwei am Gestell angebrachte Stopper gesichert. Ein zu weites Schaukeln nach hinten wird so effektiv verhindert. Das

abnehmbare Kopfkissen aus Kunststoffgewebe rundet das Liegeerlebnis ab. Mit der passgenauen Auflage wird die Liege noch ein Stückchen gemütlicher. Die Befestigung erfolgt mittels Taschen zum

Überstülpen am Fuß- und Kopfende. Ein zusätzliches Gummi mit Klippverschluss fixiert das Polster fest an der Liege. Jetzt online auf Fehlersuche gehen und gewinnen!



Jetzt online auf Fehlersuche gehen:  
[www.wsw.info/gewinnspiel](http://www.wsw.info/gewinnspiel)

# Voll im Plan

*Der neue Hauptbahnhof nimmt Schritt für Schritt mehr Gestalt an. Und das auch unter der Oberfläche – im Bereich der Ver- und Entsorgung.*

An der Schwebebahnstation Döppersberg riecht es nach verbranntem Metall. Menschen schieben sich eilig zwischen den Bauzäunen hindurch. Die Träger der Wupperbrücke liegen blank und offenbaren den Rost, der an ihnen nagt. Doch es geht voran, zügig. Wer die Größe des Baufeldes und der geplanten Bauten und Einrichtungen sieht, kann erahnen, welcher Aufwand getrieben werden muss, um das riesige Areal mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme zu versorgen, sowie Regen und Abwasser zu entsorgen. „Durch die Tieferlegung der B7 und die geänderte Verkehrsführung mussten wir die Ver- und Entsorgungssituation fast komplett erneuern“, stellt Jürgen Haverkamp auf der Baustelle bei einem Rundgang fest. Da einige Fragen rund um den Döppersberg noch ungeklärt sind, wurden an einigen Stellen auch Anschlussmöglichkeiten, z. B. Leerrohre für Strom, vorverlegt, um etwaige Nutzungen auch später noch problemlos berücksichtigen zu können. „Hier an der Wupperbrücke haben wir so eine Situation, weil wir noch nicht wissen, wie es mit dem Wupperpark Ost weitergeht“, erklärt Bauleiter Frank Hackmann, während er auf einige Rohre deutet.

## Riesiges Pensum

Zahlreiche Verzweigungsbauwerke sorgen für den Abfluss von Regen- und Abwasser. So etwa am Holzer Bach, wo es über zehn Meter in die Tiefe geht und das Regenwasser mechanisch getrennt wird. Das saubere Wasser geht in die Wupper, das schmutzige wird in den Wuppersammler Richtung Kläranlage geleitet. Der Einsatz einer Trübungsonde, die diesen Vorgang elektronisch steuert, ist vorbereitet. Doch zunächst müssen erst Erfahrungen mit dem Bauwerk

gesammelt werden und es liegt noch ein riesiges Pensum vor den Männern und Frauen auf der Baustelle. Am Mirker Bach und am Robert-Daum-Platz ist diese Technik aber bereits erfolgreich im Einsatz. Die Entwässerung des neuen Döppersbergs ist, bis auf die Kanalisation in der Bahnhofstraße, bereits angeschlossen. „Hier haben wir die Entwässerungsleitung 130 Meter im unterirdischen Rohrvortrieb aufgeföhren und gegenüber der offenen Bauweise ein bis zwei Monate Bauzeit eingespart“, freut sich Hackmann. Nun fehlen nur noch die Druckproben und die Abnahmebefahrungen per Kamera, um das Bauwerk in Betrieb nehmen zu können.

## Fernwärmeanschluss

Auf der B7, nahe der Fußgängerbrücke schauen noch drei Rohre ins Licht, die auf hunderte Meter unter der Bundesstraße verlegt wurden und noch werden. Eine kapitale Trinkwasserleitung mit einem Meter Durchmesser, die das Trinkwasser von Benrath heranzuföhrt, sowie eine Gashochdruck- und eine -niederdruckleitung liegen unter der künftigen Fahrbahn im Sandbett. Über eine Neuordnung der Fernwärmeleitungen ist überdies eine Versorgung des neuen Areals mit der umweltfreundlichen Fernwärme gesichert. So ist der Anschluss der Bundesbahndirektion bereits vorbereitet, die Rohre schauen unterhalb des Gebäudes aus dem Beton.

Im Herbst soll dann der Kanal in Betrieb genommen werden und die Notleitung, die nahe der Kluse über die Fahrbahn führt, kann verschwinden, nachdem sie über Jahre zuverlässig ihren Dienst getan hat. „Wir liegen mit unseren Arbeiten voll im Plan“, so Haverkamp nach dem Rundgang, verbunden mit einem

*„Durch die Tieferlegung der B7 und die geänderte Verkehrsführung mussten wir die Ver- und Entsorgungssituation fast komplett erneuern.“*

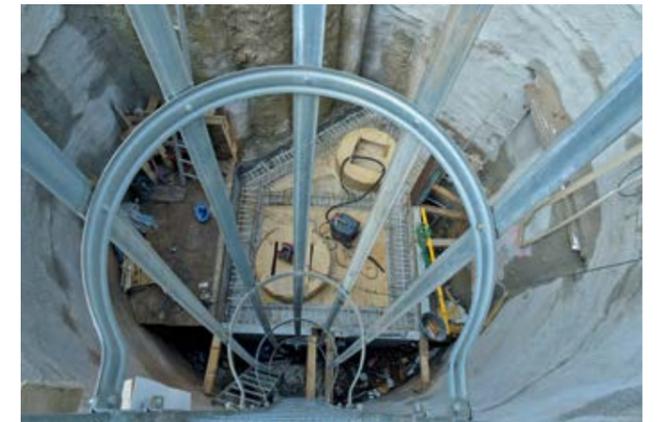
Jürgen Haverkamp

Dank an seine Mitarbeiter. Im Frühjahr 2017 soll das Gros fertig sein, damit der Döppersberg schrittweise seinen Betrieb aufnehmen kann. Währenddessen entlädt ein LKW geräuschvoll eine Ladung Splitt für die Fahrbahn. Es geht voran – zügig.

## Leitungslängen:

- Wasser 700 m, DN 200 bis DN 1000 (Dimension in Millimetern)
- Gas HD 680 m, DN 300 bis DN 400 (Hochdruck)
- Gas ND 750 m, DN 200 bis DN 300 (Niederdruck)
- Strom 150 m, 1-kV- und 10-kV-Leitungen (Kilovolt)
- Fernwärme 300 m
- RW-Kanal 550 m, DN 400 bis DN 1200, 15 Schachtbauwerke (Regenwasser)
- SW-Kanal 380 m, DN 600 bis DN 1200, 8 Schachtbauwerke (Schmutzwasser)

Weiterlesen:  
[www.wsw.info](http://www.wsw.info)



Rundgang am Döppersberg: Bei der ausgiebigen Begehung der Großbaustelle zeigten Jürgen Haverkamp, Leiter Netzmanagement bei den WSW, und Bauleiter Frank Hackmann, was bereits geschafft ist und was noch ansteht



# Von überall zur Trasse sparen.

**Tages Ticket**

**So wird aus fahren sparen.**  
Spar Zeit, spar Geld, spar Nerven: mit dem TagesTicket zur Nordbahn- und Sambatrasse und zurück.  
[www.wsw-online.de](http://www.wsw-online.de)



## Energie kompakt

### ELEKTROMOBILITÄT: Die neue WSW eMobil Flat

Das Thema Elektromobilität wird heute immer wichtiger und die Wuppertaler Stadtwerke haben sich in diesem Bereich gut aufgestellt. Allein in Wuppertal betreiben sie bereits 15 Stationen zum Aufladen von Elektroautos und Pedelecs. Darüber hinaus gehören die WSW zusammen mit weiteren 66 Stadtwerken dem Verbund ladenetz.de an. Durch diesen Zusammenschluss in Kombination mit der einheitlichen elektronischen Ladekarte können Kunden inzwischen an insgesamt über 630 Ladepunkten im Bundesgebiet ihre Fahrzeuge aufladen. So wird Elektromobilität einfach und grenzenlos.

Mit der neuen WSW eMobil Flat können Sie an allen Ladestationen im Verbund für lediglich zehn Euro im Monat Strom tanken. Weitere Informationen zur WSW eMobil Flat und den Stationen im Stadtgebiet finden Sie auf unserer Homepage [www.wsw-online.de](http://www.wsw-online.de) unter „Nachhaltigkeit“, „eMobilität“.

### ENERGIESPARTIPP

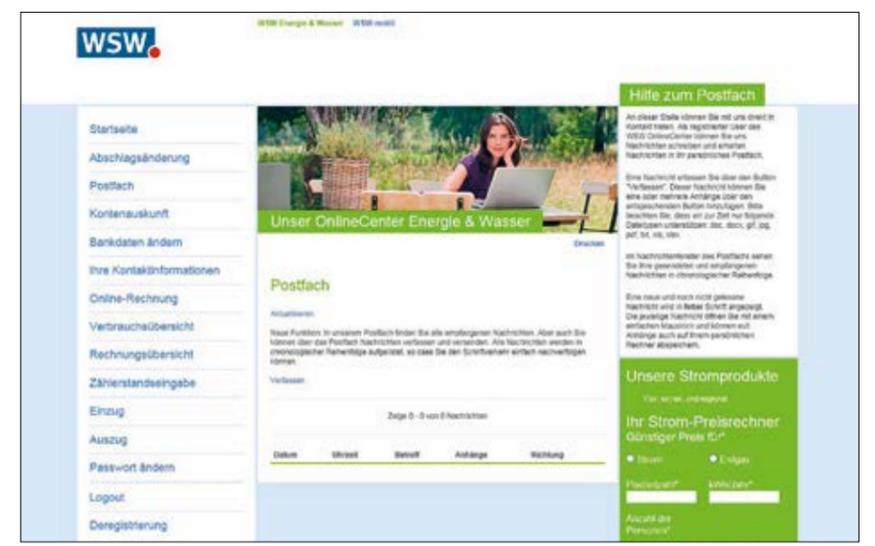


Wer konsequent auf den Stand-by-Modus verzichtet, kann jährlich ca. 30 Euro einsparen. Vernachlässigt werden oft die „unsichtbaren“ Verbraucher: Ein Handy-Ladegerät ohne angeschlossenes Gerät verbraucht z. B. doppelt so viel Strom wie ein TV-Gerät der neueren Generation.

Weitere Energiespartipps finden Sie als Podcasts auf [www.wsw-online.de](http://www.wsw-online.de).

### SERVICE: Zusätzliche Funktionen im WSW OnlineCenter

Das WSW OnlineCenter bietet seit Anfang Juli dieses Jahres eine persönliche Postfachfunktion und wird dadurch nochmals komfortabler. Hier finden Kundinnen und Kunden alle wichtigen Informationen auf einen Blick und in einer übersichtlichen Darstellung. Außerdem kann von diesem Postfach aus direkt Kontakt mit den WSW aufgenommen werden. Der gesamte Schriftverkehr wird automatisch gespeichert. In dem geschützten Bereich des WSW OnlineCenters können Kunden darüber hinaus bequem die eigenen Verträge verwalten, Abschläge ändern oder ihren Account auf die OnlineRechnung umstellen. Registrieren Sie sich einfach auf [www.wsw-online.de](http://www.wsw-online.de) unter „Meine WSW“ im WSW OnlineCenter. Dann kann es schon losgehen.



Kommunikation leicht gemacht: Im WSW OnlineCenter gibt es jetzt ein eigenes Postfach

# Gesund, aber lecker

*Vollkornbrot mit Salat und Käse! Obst! Gemüse! Gerade zu Beginn des Schuljahres überschlagen sich Ratgeber und Frauenzeitschriften mit Tipps für das gesunde Pausenbrot. Die Umsetzung gestaltet sich oft schwierig. Einige Tipps zum richtigen Brotgenuss.*

Freudestrahlend präsentiert die Bäckereifachverkäuferin ein weißes Brötchen mit ein paar Körnern darauf als Vollkornbrötchen. Und die Oma glaubt fest daran, dass ihr dunkles Roggenmischbrot ein Vollkornprodukt sei. Doch der Schein trügt. „Reine Vollkornbrötchen haben nur wenige Bäckereien“, erklärt Dirk Polick, Obermeister der Wuppertaler Bäckerinnung. Der Grund: Das Vollkornmehl geht nicht so stark auf wie die Stärke des weißen Mehls. Vollkornbrötchen werden also bei gleichem Gewicht deutlich kleiner als das verbreitete Frühstückbrötchen. Wobei es auch dabei wieder Unterschiede gibt, erläutert Polick: „Wenn ich Enzyme zusetze, gehen die Brötchen wieder stärker auf – aber das ist ja nicht natürlich.“ Er versucht, im Gespräch seinen Kunden den Unterschied zu erklären und sie von den gesünderen Vollkornprodukten zu überzeugen. Laut gesetzlicher Richtlinie darf ein Brötchen nur dann Vollkornbrötchen heißen, wenn mindestens 90 Prozent Vollkornmehl darin verbacken sind. Ob das Korn fein vermahlen oder als grober Schrot im Gebäck steckt, ob Sonnenblumenkerne, ganze Körner oder Sesam für Abwechslung sorgen, ist dabei unerheblich. Allein die dunkle Farbe eines Brötchens hingegen dient nicht als Erkennungszeichen: Sie wird häufig durch Malz oder süßes Rübenkraut erzeugt und hat ernährungsphysiologisch keinen Vorteil.

## **Vielfalt im Brotkorb**

Der ebenfalls sehr beliebte Begriff „Vollwert“ hat mit Vollkorn nichts zu tun. „Das bedeutet, dass das Mehl für das Produkt erst kurz vor dem Backen gemahlen wurde“, erklärt Polick. Ob darin auch die äußeren Schichten des Korns mit ihren Vitaminen und Ballaststoffen oder nur die reine Stärke des inneren Korns enthalten sind, bleibt offen. Beim Brot gilt im Prinzip das Gleiche wie bei Brötchen: Was sich Vollkorn nennt, muss auch mindestens 90 Prozent Vollkorn enthalten. Zu welchen Teilen hingegen Roggen, Weizen oder Dinkel gemischt werden, bleibt dem Bäcker je nach Brotsorte überlassen. Schwarzbrot hingegen besteht nur aus Roggen.

Doch warum ist Vollkornmehl eigentlich gesünder? „Unser Körper braucht Ballaststoffe für die Verdauung“, erklärt

*Dirk Polick klärt auf: Vollwert hat nichts mit Vollkorn zu tun*



die DGE-Ernährungsberaterin Claudia Fues. „Eine ballaststoffarme Ernährung kann auf Dauer zu ernsthaften gesundheitlichen Problemen führen.“ Zudem machen Vollkornprodukte länger satt und helfen so dabei, das Gewicht zu halten, betont die Ernährungsexpertin: „Bei Nicht-Vollkorn-Produkten geht die Stärke sofort ins Blut über, der Körper schüttet viel Insulin aus und verwertet die Energie. Durch den hohen Insulinspiegel wird kein Fett verbrannt.“ Die komplexen, langen Kohlehydratketten des Vollkorns hingegen muss der Körper erst zerlegen, um sie nutzen zu können. Damit ist er eine ganze Weile beschäftigt. Das Sättigungsgefühl hält länger an – trotz ähnlicher Kalorienzahl. „Außerdem enthalten die äußeren Schichten des Korns mehr Vitamine und Mineralstoffe“, betont Claudia Fues.

*„Vollkornprodukte machen länger satt und helfen so dabei, das Gewicht zu halten.“*

*Claudia Fues*

Sie empfiehlt allerdings, die Ernährung nicht von heute auf morgen komplett auf Vollkorn umzustellen. „Sonst kann es zu Magenbeschwerden und Blähungen oder sogar Verstopfung kommen.“ Besser sei ein allmählicher Wechsel der Ernährung. Zwischen Weizenvollkornbrot und Vollkornmischbrot hingegen sieht die Ernährungsberaterin keinen Unterschied bezüglich der Verwertbarkeit im Körper.

## **Geschmackserziehung**

Die Eltern dienen beim Essen als wichtiges Vorbild für ihre Kinder. Selbst wenn diese mäkelig sind und sich sehr einseitig ernähren, empfiehlt die Ernährungsberaterin, immer wieder gesundes Essen anzubieten. „Die Geschmacksknospen müssen ja trainiert werden.“ Und gerade bei Kindern wirkt auch stark die Gewohnheit: Wer von klein auf labberiges helles Toastbrot vorgesetzt bekommt, wird auch später eher zum Burger greifen. Wer jedoch mit Vollkornbrot aufwächst, bevorzugt Kräftigeres zwischen den Zähnen. Claudia Fues rät dazu, bei Brot und Brötchen die Vielfalt in deutschen Bäckereien zu genießen. Und wer keine Lust auf Vollkornbrot hat, kann ja immer noch zum Müsli greifen: Haferflocken bestehen fast immer zu 100 Prozent aus Vollkorn. Gemischt mit frischem Obst, Nüssen und vielleicht etwas Joghurt verschafft es dem Körper lange Energie für den Start in den Tag.

Honig ist sein Geschäft:  
Hobbyimker und Vereins-  
vorsitzender Peter Spiess



FREIZEIT: Wupperbienen in Ronsdorf

## Im Bienenland

*Sommerzeit ist Bienenzeit. Für Imker stimmt das nicht so ganz. Auch wenn die fleißigen Honigproduzenten lieber bei gutem Wetter fliegen, gibt es auch den Rest des Jahres genug zu tun. Peter Spiess von den Wupperbienen weiß, worum es dabei geht.*

Ein einzelner Bienenstich kann Peter Spiess inzwischen nicht mehr aus dem Konzept bringen. Respekt vor den emsigen Tieren hat er trotzdem. Seit über acht Jahren hegt und pflegt der Ronsdorfer seine Bienenstöcke und die darin beheimateten, schwarz-gelben Bewohner. Insgesamt 18 Völker leben inzwischen in seinem Garten. Der durchschnittliche Hobbyimker gibt sich meist mit fünf bis zehn zufrieden. In einem Stock leben rund 60 bis 70 000 Bienen und die reagieren äußerst empfindlich auf Veränderungen in ihrem Umfeld. „Wenn man nur mal leicht auf den Stock klopft, kann man schon am Summen hören, dass sich da ganz schön was tut“, so Spiess. Wenn er den Bereich hinter seinem Gartenteich als „Bienenland“ bezeichnet, dann ist das also durchaus ernst gemeint. Hier herrschen die Honigproduzenten. Auch wenn diese bei Wuppertaler Regenwetter eher das kuschelige Beisammensein im Styroporkasten bevorzugen.

### Schwebbahn aus Bienenwachs

Imker ist der Bankangestellte eher aus Zufall geworden. Weil die Obstbäume nicht so richtig blühen wollten, stellte ihm ein Bekannter 2008 ein Bienenvolk in den Garten. Und schenkte es ihm letztlich. Die Obstbäume blühen seitdem um die Wette. Und im Hause Spiess dreht sich alles um die Biene – und natürlich um den Honig. „Hier ist unser Geschäft“, sagt Peter Spiess und deutet auf eine kleine Ecke im Eingangsbereich, wo er und seine Frau Manuela, die ebenfalls geprüfte Imkerin ist, diverse Honig- und Wachsprodukte präsentieren. Unter dem Namen „Wupperbienen“ bietet das Ehepaar neben diversen Honigsorten, Seifen und Kerzen auch kleine Bienenwachsmodelle von Wuppertaler Wahrzeichen wie dem Tölleturm,

dem Bismarckturm und sogar von der Schwebbahn an. „Alles reine Handarbeit“, versichert der Imker. Rund vier bis fünf Stunden brauche er für so ein Modell. „Der Bismarckturm war schon eine echte Herausforderung“, so Spiess. Peter Spiess ist auch Vorsitzender der Imkervereinigung Remscheid / Wuppertal-Ronsdorf-Graben. In regelmäßigen Treffen tauscht man sich hier aus. Außerdem ist der Verein die erste Anlaufstelle für Hobbyimker. Hier haben Anfänger die Möglichkeit, sich zu informieren und bei Interesse sogar ihr erstes Bienenvolk zu erhalten. Und das Interesse an dem Thema wächst: „Als ich angefangen habe, hatten wir so um die 30 Mitglieder, inzwischen sind es über 50. Da sind auch viele Jüngere dabei“, sagt Spiess. Der aktuelle Trend zu mehr Naturnähe und Nachhaltigkeit – Stichwort: Urban Gardening – rückt auch die Imkerei in den Fokus.

Von dem in den letzten Jahren oft diskutierten Bienensterben ist der Imker zum Glück nicht direkt betroffen. Ein Grund dafür sei vor allem die gute geografische Lage. „Wir haben es momentan mit der Varroamilbe zu tun“, so Spiess. „Das bekommen wir aber mit etwas Ameisensäure in den Griff.“ Dieser aus Asien stammende Schädling saugt den Bienen das Blut aus und legt seine Eier in die Brut. Ganze Völker können daran zugrunde gehen, wenn man nichts unternimmt.

### Honig gegen Allergien

Der Honig aus der Region ist besonders für Allergiker interessant. Da die Bienen sich für die Honigproduktion an den Pflanzen in der unmittelbaren Umgebung bedienen, enthält dieser genau jene Bestandteile, auf die Heuschnupfengeplagte reagieren. Bei regelmäßigem Verzehr regionaler Honigsorten gewöhnt sich

der Körper ganz allmählich an die Pollen und überreagiert nicht mehr mit den typischen Allergiesymptomen. Viele seiner Stammkunden kauften seinen Honig aus eben diesem Grund, so Peter Spiess. Die Bienen selbst sind nicht nur fleißige Honigproduzenten, sie haben auch ihren eigenen Kopf und verteidigen ihr Zuhause mit allen Mitteln. Eine Tatsache, die den Imker auch gerne mal dazu veranlasst, ordentlich Rauch abzulassen. Das tut er mit einem sogenannten Smoker, einem Rauch produzierenden Gerät mit Blasebalg. Entgegen der gängigen Meinung dient der Rauch allerdings nicht dazu, die Bienen zu beruhigen. Im Gegenteil: „Was würden sie machen, wenn die Wohnung auf einmal voll mit Rauch ist?“, fragt Peter Spiess. „Natürlich das Wichtigste zusammensuchen, weil man denkt, es brennt. Genau diese Wirkung hat der Rauch auf die Bienen. Sie sammeln so viel Honig wie möglich und bereiten sich auf eine Flucht vor. Beruhigend ist das ganz bestimmt nicht.“ Diese Ablenkung nutzt der Imker, um seine regelmäßigen Arbeiten ausführen zu können. Und davon gibt es mehr als genug. Ein alter Imkerspruch lautet: „Drei, fünf, acht – die Königin ist gemacht“. Und dann ist es bereits zu spät. Soll heißen: Innerhalb von acht Tagen kann sich im Stock eine neue Bienenkönigin entwickeln.

*Der aktuelle Trend zu mehr Naturnähe und Nachhaltigkeit – Stichwort: Urban Gardening – rückt auch die Imkerei in den Fokus.*

Die würde dann in kürzester Zeit die Herrschaft an sich reißen und das alte Volk „vertreiben“, was extrem ärgerlich für den Imker wäre. Aus diesem Grund muss Spiess spätestens alle sieben Tage einen Blick in jeden einzelnen Bienenstock werfen und neue Königinnenlarven sofort entfernen. Ein längerer Urlaub wird dadurch fast unmöglich. Spiess weiß um den Zeitaufwand. „Als Imker hat man auf jeden Fall immer alle Hände voll zu tun.“ Eines steht fest: Bei ihm sind nicht nur die Bienen fleißig.

Weiterlesen:  
[www.wsw.info](http://www.wsw.info)



Gaslecksuche mit der Teppichsonde: WSW-Mitarbeiter Carsten Groß (li.) und Thorsten Schlenkert



ENERGIE: Entörungsdienst Gas und Wasser

## Ein Fall für die Gasspürer

Wo eine Gasleitung in Wuppertal ein Leck oder auch nur Roststellen hat, kommen die Gasspürer der WSW zum Einsatz. Mit sensiblen Geräten untersuchen, reparieren und sichern sie das weitläufige Netz.

„Störung“ steht auf den rot-weißen Gittern, die einen Teil des Bürgersteigs an der Märkischen Straße absperren. Wegen eines schweren Wasserrohrbruchs – ein Teil der eingerissenen Röhre liegt oben auf – musste in der Nacht zuvor der Boden ausgehoben werden. Vom Rand aus blicken zwei Männer, in Neongelb gekleidet, in den Krater. Sie betrachten die unterschiedlich dicken Leitungen, die sich durch das Gemisch aus Steinen, Sand und Lehm ziehen, steuern dann den orangefarbenen Kastenwagen der Stadtwerke an. Sie kehren mit einem Stromaggregat und weiterem Equipment zurück, das Laien unter anderem an einen überdimensionalen Schraubenzieher denken lässt. Ein anderes Gerät hat zwei Rollen, dazwischen eine flexible Kunststoff-Fläche, einen Haltegriff sowie ein Kabel, das an einen kleinen Computer angeschlossen ist. Mit dieser Apparatur wandert einer der beiden Männer jetzt über den Asphalt, als führte er einen Staubsauger.

### Sonden spüren Gas auf

„Teppichschnüffler“ ist der inoffizielle Name der Teppichsonde, die Carsten Groß umherschleift. Wie sein Kollege Thorsten Schlenkert arbeitet er als Gasspürer für die WSW. Gemeinsam wurden sie an diesem Morgen nach Barmen gerufen, um die Gasleitungen in der Baustelle zu überprüfen. „Wegen des Rohrbruchs ist ein Stück Hochdruckleitung freigelegt. Die Gelegenheit nutzen wir, um nach dem Rechten zu sehen“, schildert Thorsten Arkenau, Gruppenleiter beim WSW-Entstörungsdienst für Gas und Wasser. Der unterirdische Druck könnte die Leitungen beschädigt haben. Die Gasspürer wollen es genau wissen. Leise brummend saugt die Sonde Luft ein – das klappt nur bei guten Wetter. Eine Leckage würde der Minicomputer anzeigen, schon bei kleinsten austretenden Gasmengen. „Er misst bis zu einem Millionstel genau“, sagt Groß. „Sogar Abgase beeinflussen den Wert.“ Allerdings nur kurzfristig. Nachdem der Fahrzeugverkehr verebbt, sinkt der Wert von

0,3 wieder auf 0 parts per million: Oberirdisch ist kein Gas festzustellen.

### Sicherheit ist das A und O

Um die Bodenluft zu inspizieren, kommt eine Lokalisationssonde zum Einsatz. Geübt taucht Carsten Groß sie in die etwa 30 Zentimeter tiefen Löcher, die Schlenkert im Abstand von je einem Meter in den Boden gebohrt hat, entlang der Leitungen, deren Lage er auf einem Tablet sehen kann. Auch diese Prüfung fällt ohne Befund aus. Groß steigt in die Grube. Scheppernd bringt er eine Schlagkolbensonde in den Aushub – den Riesen-Schraubenzieher, länger als der WSW-Mitarbeiter selbst. Dort wie auch unterhalb der sogenannten Gasschieber zeigt das Messgerät eine Null. „In solchen Hohlräumen könnte sich Gas besonders gut sammeln“, sagt Schlenkert. Gefährlich würde es in Verbindung mit Sauerstoff. Auch bei Funken bestehe Explosionsgefahr, deshalb verwendeten sie stets geschützte Geräte, die keinen Schaden verursachen können. „Sicherheit ist das A und O“, sagt Groß.

Die ist an der Märkischen Straße gewährleistet – nirgendwo schlug das Messgerät Alarm. „Andernfalls hätten wir je nach Position der Leckage und Konzentration des Gases zum Beispiel noch das Wohnhaus gegenüber untersuchen müssen, für

den Fall, dass Gas ins Innere gelangt“, erklärt Schlenkert. Zu bemängeln hat er einzig eine metallene Straßenkappe zur Abspernung von Armaturen, die unsicher am Grabenrand sitzt. „Wenn jemand darunter arbeitet, könnte sie sich lösen.“ Die digital unterstützte Dokumentation dieses Termins landet auf dem Schreibtisch von Armin Gunstmann, bei den WSW verantwortlich für die Durchführung von Inspektion und Wartung des Gasdrucks. Er prüft alle Berichte unter anderem auf Schadensklassifizierung und notwendige Reparaturmaßnahmen. „Bei einem A1-Schaden setzen wir die Leitungen sofort instand, zum Beispiel, wenn Gas in einem Wohnhaus austritt; bei A2 binnen einer Woche.“ B-Schäden würden innerhalb von sechs Monaten repariert, C-Schäden hätten unterste Priorität. „Das sind zum Beispiel Gasleitungsschäden auf einer offenen Wiese“, so Gunstmann.

### Schäden frühestmöglich entdecken

Die Arbeit der 40-köpfigen Gruppe, darunter sechs Gasspürer, unterliegt strengen Regelwerken, die bundesweit per Norm vom Deutschen Verein des Gas- und Wasserfaches festgelegt werden. Dazu gehört die regelmäßige Zertifizierung der Mitarbeiter, die die Gasleitungen kontrollieren. In einem bestimmten Turnus untersuchen sie jeden Winkel des rund 1 100 Kilometer langen Netzes aus Hoch- und Niederdruckleitungen der Stadtwerke, das sich in zehn Bezirken von Vohwinkel bis Beyenburg zieht. Im Visier haben die Fachleute neben Lecks zum Beispiel Rost oder, in seltenen Fällen, unklare Leitungsverläufe. „Wir versuchen, Schäden und Gefahrenquellen so früh wie möglich zu entdecken und größere Unannehmlichkeiten für die Gaskunden abzufangen“, sagt Gruppenleiter Arkenau. Mit Erfolg: Fälle von Gasgeruch, bei dem Kunden die Stadtwerke oder die Feuerwehr verständigen, sind seit Langem rückläufig.



Auf Nummer sicher: Das Gasspürer-Team bei der Arbeit

Weiterlesen:  
[www.wsw.info](http://www.wsw.info)



Die traditionelle Combo aus Schaukel, Rutsche, Sandkasten? Da geht mehr. Wuppertal hat viele tolle und fantasievolle Spielplätze. Manche davon liegen ausgedehnt in schönen Parkanlagen und laden auch Familien mit etwas weiterem Anfahrtsweg zum Besuch ein; andere dienen wohnortnah zum Austoben. Ob kleines Idyll oder großes Kletterareal: Mit der Tal.App findet man nicht nur Spielplätze in jedem Stadtviertel, sondern kann diese auch mit einem, zwei oder drei Sternen bewerten. Wie wäre es mit einer Tour über die schönsten Spielplätze in einem fremden Stadtteil? So wird ein langweiliger Sonntag schnell zum spannenden Erlebnis für Kinder und Eltern. Wir freuen uns über weitere Spielplatzvorschläge für die Tal.App. Ganz sicher drei Sterne verdient der aus Mitteln des Förderungsprogramms Sozi-

auch über das Seil?“, fragt Anna-Lena und macht es vor. Drei Schritte klappt das ohne Festhalten. Mama hat den schwierigeren Part: Bei ihr wankt der ganze Balken, der auf Spiralen gelagert ist. „Das hier ist wirklich ein toller Spielplatz“, lobt sie.

Zwischen den verschiedenen Spielbereichen laden viele Bänke in der Sonne oder im Schatten sowie eine Hängematte zum Ausruhen ein. Auf der asphaltierten, freien Fläche üben Vierjährige Fahrrad fahren. Die größeren Jungs tummeln sich auf dem Bolzplatz und am Basketballkorb. Die Jüngsten laufen die Schrägen und Wackelbrücken des Kleinkind-Spielplatzes entlang. Grundschulkinder versuchen währenddessen, an den Kletterwänden nebenan hochzukommen. Bewunderung erntet, wer es schafft, sich an den Ringen entlangzuhangeln.

FREIZEIT: Spielplätze im Stadtgebiet

## Ein Kinderspiel

*268 Spielplätze, 80 Bolzplätze und zehn Skateanlagen gibt es in Wuppertal. Einige dieser Anlagen sind liebevoll gestaltet und werden täglich genutzt. Zwei echte Perlen: die Kaiserhöhe und der Nordpark.*

ale Stadt neu gestaltete Nordpark: Er bietet nicht nur Spielgeräte für Kinder jeder Altersstufe, sondern auch für Erwachsene. Während die Kleinen ihre Kräfte auf den sehr ansprechenden Klettergerüsten ausprobieren, trainieren die Großen nebenan ihre Fitness. Ob Rückenstrecker, Beinheber oder die schwebende Plattform: Hier können Menschen jeder Größe und jedes Trainingszustands ihre Muskeln stärken. Spaß macht es obendrein. Und: Es ist gar nicht so einfach, auf der wackeligen Plattform auf einem Bein zu stehen oder gleichmäßig in gegenläufiger Bewegung an den rundlaufenden Knöpfen zu drehen.

### Für Klein und Groß

Anna-Lena und ihre Mutter Christine Meinhard balancieren über den kantigen Balken. Das geht ja noch. „Schaffst du es

Doch nicht nur die neuen Spielplätze locken in den Nordpark. Der neue Panoramaweg führt unter alten Laubbäumen entlang. Der Skywalk mit der Anmutung eines Raumschiffs ermöglicht einen grandiosen Blick über Barmen. Im Wildgehege des Nordstädter Bürgervereins liegen Rehe in der Sonne. Neben einem weiteren Spielplatz bezaubert ein Wasserspiel. Und vielleicht gibt es irgendwann auch einmal ein neues Turmterrassen-Café.

### Bunte Knöpfe in Übergröße

Der weite Blick ist auf der Kaiserhöhe durch die hohen Bäume verstellt. Die beiden für Kleine und Große getrennten Spielbereiche sind liebevoll gestaltet. Unter dem leider geschlossenen Weyerbuschturm erinnert ein niedliches Spielhaus mit vielen Knöpfen an den Knopfabrikanten, der den Turm errichten ließ.

*Während die Kleinen ihre Kräfte auf den Klettergerüsten ausprobieren, trainieren die Großen nebenan ihre Fitness.*

Geschnitzte bunte Holzstelen im Sandkasten wirken wie freundliche Waldgeister. Das Stelzenhaus wird zur Zentrale für echte Waldabenteurer und auf der Drehscheibe trainieren die Kinder ihren Gleichgewichtssinn.

Auf dem etwas entfernten Hauptspielbereich herrscht reges Treiben: Der Bolzplatz dient insbesondere am Wochenende als Treffpunkt für Kinder, Väter und Jugendliche. Die ausgedehnte Kletterlandschaft passt sich mit hohen Steinelementen, Netzen und Holzbrücken hervorragend in den Nützenbergpark ein. Von Aussichtsplattformen aus führen mehrere Wege nach unten, wo sie in Balancierbalken und -seile münden. „Ich bin hier oben“, ruft Justus fröhlich seiner Mutter zu und probiert den nächsten Weg aus. Seine Schwester Mia hat sich einen Platz auf der hohen Schaukel erobert, die in langen Bögen schwingt. „Das kribbelt im Bauch“, kichert sie. Auch das in den Boden eingelassene Trampolin ist bei Kindern und Eltern sehr beliebt und federt immer noch prächtig. Die Erwachsenen drehen derweil eine Runde durch den Park oder genießen den Tag in einer der Hängematten. Häufig feiern Schulklassen oder Kindergartengruppen auf der Kaiserhöhe. Weite Wiesen und viele Bänke bieten reichlich Platz, auch für größere Gruppen.

Neben diesen beiden großen Spielplätzen gibt es jedoch noch viel mehr zu entdecken. 268 Spielplätze, 80 Bolzplätze und zehn Skateanlagen listet die Stadt Wuppertal auf ihrer Homepage auf. Ständig sind die Spielplatzplaner dabei, abgespielte oder verwilderte Plätze zu erneuern, oft in Zusammenarbeit mit den Kindern selbst. Auch einige private Initiativen kümmern sich um die Gestaltung neuer Flächen. Denn nur mit attraktiven Spielmöglichkeiten lassen sich die Kinder vom Computer weglocken.

Weiterlesen:  
[www.wsw.info](http://www.wsw.info)



*Einfach mal hängen lassen: Anica Bosnjak und ihr Sohn Noah auf der Kaiserhöhe*

UNTERNEHMEN: Spendenplattform WSW Taler

# Rückenwind für gute Ideen

*Mit den WSW Talern sollen sinnvolle Projekte im Wuppertaler Stadtgebiet unterstützt werden. Welche das sind, entscheiden die Kunden selbst.*

Die Wuppertaler Stadtwerke sind traditionell gesellschaftlich sehr aktiv und unterstützen seit Jahren viele kulturelle, sportliche und soziale Initiativen, Institutionen und Vereine in Wuppertal. Nun stellen die WSW weitere 150.000 Euro in einem Spendentopf in Form von WSW Talern zur Förderung sozialer Projekte in Wuppertal zur Verfügung. Die WSW-Kunden können entscheiden, welches Projekt unterstützt wird. Die WSW Taler sind eine fiktive Währung. Jeder der rund 200.000 Kunden erhält einmalig WSW Taler im Wert von 7,50 Euro. Mit der Vertragskontonummer (300xxxxxx) als Benutzername sowie den letzten fünf Stellen der Kundennummer (7xxxx12345) als

Passwort können sich WSW-Kunden auf der Spendenplattform [www.wsw-taler.de](http://www.wsw-taler.de) anmelden und ihre Taler an verschiedene Projekte verteilen.

Um Projekte aus Wuppertal noch besser unterstützen zu können, haben sich die WSW mit der Stadtsparkasse Wuppertal vernetzt. Die Sparkasse ist mit ihrem Spendenportal „Gut für Wuppertal“ seit Dezember 2015 online und freut sich über regen Zuspruch. Rund 150 Projekte wurden bereits eingestellt. Wer für seinen Verein oder soziales Projekt Unterstützung sucht, kann sich kostenlos registrieren und sein Projekt auf [www.betterplace.org](http://www.betterplace.org) einreichen. Betterplace.org ist Deutschlands größte gemeinnützige Spenden-

plattform und Partner der WSW und Stadtsparkasse Wuppertal. Alle eingereichten Projekte werden auf beiden Spendenplattformen [www.wsw-taler.de](http://www.wsw-taler.de) und [www.gut-fuer-wuppertal.de](http://www.gut-fuer-wuppertal.de) vorgestellt. Gruppen, Vereine oder Institutionen können so parallel Unterstützer für ihre Projekte sammeln. Beide Spendenportale werden von der Westdeutschen Zeitung als Medienpartner unterstützt.

## Brandschutz und Theater

Der „Verein zur Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr in Ronsdorf“ sammelt beispielsweise Geld für eine neue Spielstätte des Brandschutzkaspertheaters der Jugendfeuerwehr Wuppertal-Ronsdorf. Das Theater wurde 1997 gegründet und ist heute ein professionelles Puppentheater, das sich über die Jahre hinweg fortgebildet und erweitert hat. Ziel ist es, Kindern den richtigen Umgang mit Feuer und das Verhalten in Notsituationen beizubringen. Zum Brandschutzkaspertheater werden Kindergärten, Schulen oder Jugendgruppen eingeladen, um sie für das Thema zu sensibilisieren – ein wichtiger Teil der Bildung. Ohne die ehrenamtlichen Mitglieder des Löschzuges Ronsdorf wäre dies nicht möglich. Die neue Spielstätte soll als Probe- und Auftrittsraum genutzt werden. Außerdem sammelt der Verein für eine neue Fahrzeughalle auf dem Gelände der Feuerwache Ronsdorf, in der das spezielle Einsatzfahrzeug unter-

gebracht werden soll, das für jeden Auftritt benötigt wird. Über die Plattform konnten bereits der Rohbau der Fahrzeughalle, die Abbrucharbeiten, die Erstellung einer 3D-Animation der neuen Spielstätte und der Fahrzeughalle sowie die Erstellung des Bauantrags und der Projektplanung finanziert werden. Insgesamt fehlen dem Projekt aktuell noch rund 29.000 Euro für die Umsetzung.

## Bewegung an der frischen Luft

Der Verein Segler-Vereinigung Wuppertal sammelt mit seinem Projekt „Ein Boot für die Jugend“ Geld für neue Segelboote, die bei der Kinder- und Jugendarbeit eingesetzt werden. In kleinen Gruppen bildet der Verein Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 16 Jahren auf der Bevertalsperre im Segelsport aus. Egal ob Anfänger, Profi, Regattasegler oder Freizeitkapitän – jeder ist willkommen. Von der Ausbildung zum Jüngstensegelschein bis zum Training in unterschiedlichen Bootsklassen wie Optimist, Laser 4.7, Laser Radial und 420 wird alles angeboten. Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung an der frischen Luft mit viel Bewegung zu bieten – abseits der digitalen Welt. Das erste Boot, eine LaserVago, konnte dank der Spenden und Fördergelder bereits angeschafft werden. Der Verein möchte gerne noch ein zweites Boot anschaffen, damit die Kinder und Jugend-



*Im Puppentheater der Jugendfeuerwehr Wuppertal-Ronsdorf lernen Kinder das richtige Verhalten im Brandfall*

lichen sich miteinander messen können. Insgesamt fehlen dem Projekt noch rund 8.000 Euro. Unter dem Motto „Segeln ist nicht alles, aber ohne Segeln ist alles nichts!“ trifft sich die Jugend auch regelmäßig zu unterschiedlichen Aktionen und Aktivitäten wie Bowling, Plätzchen backen oder einer After-Sail-Party, immer steht der Spaß im Vordergrund. Das gemeinsame Ziel der Wuppertaler Stadtwerke und der Stadtsparkasse Wuppertal ist es, als kommunale Unternehmen Verantwortung zu übernehmen und Projekte im Stadtgebiet zu unterstützen. Alle Informationen gibt es im Internet unter [www.wsw-taler.de](http://www.wsw-taler.de) und [www.gut-fuer-wuppertal.de](http://www.gut-fuer-wuppertal.de).

Weiterlesen:  
[www.wsw.info](http://www.wsw.info)



*Ein Projekt für Wasserratten: Die Seglervereinigung Wuppertal sammelt Geld für neue Boote*



Als es neulich darum ging, die Haushaltskasse zu entlasten, schlug Ludger den Wechsel zu Erdgas Garant vor. Dafür, dass er noch nie geredet hatte, war es ein exzellenter erster Wortbeitrag.



## Günstige Energie für Wuppertal: Wuppen wir's!

Jetzt WSW Erdgas Garant und WSW Strom Garant wählen, die absoluten WSW-Preishits. Denn hier gibt's Energie zu dauerhaft garantierten Niedrigpreisen.

**JETZT ABSICHERN UND BIS ZU 300€\* SPAREN!**

Mehr Infos: [www.wsw-online.de/garant](http://www.wsw-online.de/garant)



\*Eine Ersparnis von 300 € ergibt sich bei gleichzeitigem Bezug von WSW Strom Garant und WSW Erdgas Garant (Erstlaufzeit bis 31.12.2017) im Vergleich zu den Grundversorgungstarifen (ohne feste Laufzeiten) WSW Strom Standard und einem Jahresverbrauch von 4.600 kWh, sowie WSW Erdgas Standard und einem Verbrauch von 20.000 kWh pro Jahr.

UNTERNEHMEN: WSW-Sponsoring

## Wir sind dabei ...

Die Wuppertaler Stadtwerke sind tief mit den Menschen im Tal verbunden. Dieses Heimatgefühl wird auch durch regelmäßiges Sponsoring von Projekten, Einrichtungen und Veranstaltungen deutlich.

Weiterlesen:  
[www.wsw.info](http://www.wsw.info)



1



4



2



3

**1 Ölbergfest:** In diesem Jahr kehrte das beliebte Ölbergfest in der Wuppertaler Nordstadt zurück zu seinen Wurzeln als Nachbarschaftsfest. Weniger Kommerz, mehr Mitmenschlichkeit – so lautete das Motto der Veranstaltung im Mai. Die WSW stellten einen ihrer Quartiersbusse, die auf der Linie 643 verkehren, zur Verfügung und ließen ihn von zahlreichen Kindern auf dem Fest bemalen. Der kunterbunte WSW-Bus fuhr im Anschluss noch mehrere Wochen lang durch Wuppertal.

**2 Kunstaktion TOTAL:** Noch bis zum 1. Oktober gibt es in den Räumen des Neuen Kunstvereins in der Hofaue 51 „Kunst TOTAL“. Die gleichnamige Kulturinitiative lädt dort zu einer Veranstaltungsreihe mit unterschiedlichen Formaten ein, z. B. vom 8. bis 15. September zu „Move Baby Move“, einer Ausstellung über das Bewegtwerden durch physische und soziale Faktoren. [www.total.jetzt](http://www.total.jetzt)

**3 Theater im Tanzhaus:** Kristof Stöbel hat sich mit seinem Theater im Tanzhaus in Unterbarmen einen Namen als Spezialist für Boulevard-Komödien gemacht. Aber auch Freundinnen und Freunde von Musicals und Kabarett kommen dort auf ihre Kosten. Im Dezember gibt es außerdem ein Stück über die Märchen der Brüder Grimm. Ein besonderes Highlight sind die Produktionen mit Fabienne van Straten alias Kristof Stöbel, aktuell ist sie in dem Stück „Tuppertherapie – das abendfüllende Dosical“ zu sehen.

**4 Schwebebahnlauf:** Beim Schwebebahnlauf am 3. Juli brachten die Veranstalter 6100 Läuferinnen und Läufer auf die Beine. So viele Meldungen hatte es zuvor noch nie gegeben. Die WSW waren als Sponsor dabei und gingen beim größten Firmenlauf im Bergischen auch mit einem eigenen Team an den Start. Um Zuschauer und Aktive zum Event zu bringen, fuhr die Schwebebahn öfter. Außerdem gab es erfrischendes Tafelwasser und im WSW-Zelt wurden leckere Schwebebahnwaffeln gebacken.

Neugierige Blicke:  
In der Busschule  
lernen junge Fahr-  
gäste das richtige  
Verhalten im Bus

VERKEHR: 20 Jahre WSW Busschule

## Wissen wie's fährt

Seit 20 Jahren fördern die WSW mit der Busschule die Sicherheit im Straßenverkehr. Junge Passagiere erleben im „fahrenden Klassenzimmer“ nachhaltig beeindruckende Situationen – und Überraschungen.

Als Sylvia Schmid 1996 das erste Mal einen WSW-Bus zum fahrenden Klassenzimmer machte, dachte sie noch nicht daran, dass sie im Sommer 2016 auf unzählige Erinnerungsstücke aus 20 Jahren Busschule blicken würde. Stapelweise liegen sie vor ihr: von Kinderhand gefertigte Gemälde und Zeichnungen, gedichtete Verse, Fotos, Basteleien. Friederike hat ein Mädchen gemalt, das mit seinem Rock in einer Bustür hängen geblieben ist. Die Zipfel lässt sie als blaue Fäden aus dem Spalt zwischen den grünen Türen ragen. „Liebe Sylvia! Herzlichen Dank für den schönen Nachmittag“, steht auf einem Poster mit vielen bunten Namen. Ein 19 Jahre altes Polaroid zeigt David und Nadine aus dem Kindergarten Windhukstraße sichtlich aufgeregt auf roten Bussitzen mit Karomuster. Eingerahmt bekunden rote, blaue, rosé- und orange-farbene Handabdrücke die Anerkennung für „Sylvia von der Busschule“. Sogar ein Nothammer aus Pappe und eine Butterbrottüte mit Bus-Skizze sind unter den Souvenirs. Aus letzterem aß Felix aus dem Sprockhöveler AWO-Kindergarten Blumenhaus 2011 seinen Pausensnack.

### WSW kennenlernen

Die vielen persönlichen Aufmerksamkeiten, liebevoll aufbewahrt, rühren Sylvia Schmid bis heute. „Ich hätte mir nie träumen lassen, dass die Busschule 20 Jahre alt wird“, sagt sie. Rund 22 000 junge Gäste aus etwa 150 Kindergärten und Schulen der Region unterstützte die 51-Jährige bislang bei der sicheren Teilnahme im Straßenverkehr. In den Anfängen hieß das Konzept „WSW kennenlernen“ und sah neben dem bis heute praktizierten Gefahrentraining unter anderem das Abstempeln von Kinderfahrerausweisen, Fahrscheinkontrolle, Werkstatt- und Wagenhallenbesichtigung vor. „Wir sind auch gemeinsam Schwebbahn gefahren, teilweise durften die Kinder die Tickets der Fahrgäste kontrollieren“, erzählt sie.

An die Premiere – bis 2007 betreuten die Busschule mehrere Kollegen gemeinsam – erinnert sich die Mobiberaterin lebhaft: „Das war spannend. Wir wussten nicht, was auf uns zukommen und ob unser Plan aufgehen würde“, beschreibt Schmid die erste Busfahrt, die das WSW-Team und 25 junge Passagiere aus dem Kindergarten Rubensstraße plus Betreuung im Sommer von einst zur Müngstener Brücke führte. „Ein riesiger Bus, drei Erwachsene in Uniform und die Kinder riefen: Wir lernen Busfahren!“, schildert



Praxisorientiert (v. li.): Sabine Zündorf, Birgitt Zinner und Sylvia Schmid

Birgitt Zinner mit einem Lachen. Bis 2008 leitete die heutige Pensionärin die Einrichtung und nahm bis auf eine Ausnahme jedes Jahr an dem Projekt teil, das seit der ersten Stunde fest zum pädagogischen Plan des Kindergartens gehört. „Damit schließen die Stadtwerke eine wichtige Lücke. Kinder sind die Verkehrsteilnehmer von morgen“, sagt Zinner. Einige der vielen ehemaligen Busschulbesucher sind Schmid zufolge heute sogar selbst Busfahrer.

### Brenzlige Situationen hautnah

Seit rund zehn Jahren liegt der Fokus des WSW-Verkehrsprojekts rein auf Bussen. Die erlebbar gemachten Lehrinhalte beginnen bei der Begrüßung des Fahrers und reichen von Benimmregeln über sicheres Ein- und Aussteigen und Verhalten während der Fahrt bis zu Notsituationen und totem Winkel außerhalb des Busses. Letzterer bewegt auch die Erzieher und Lehrer als Begleiter der Gruppen. „Wenn jemand plötzlich ins Sichtfeld springt, hat man keine Chance. Ich saß auch schon am Steuer und bin beeindruckt, wie lang so ein Bus ist und wie viel Verantwortung der Fahrer hat“, sagt Sabine Zündorf, die seit drei Jahren die Schulungstermine für den Kindergarten Rubensstraße organisiert. „Ja, ich fordere auch Erwachsene heraus“, bestätigt Schmid. „Es ist etwas anderes, wenn sie selbst den Überblick behalten und zum Beispiel den Knopf drücken müssen, der die Türen schließt. Dabei wird ihnen bewusst, was alles passieren kann.“

### Sicherheit an erster Stelle

So anschaulich die Mobiberaterin ihren Unterricht gestaltet – Vollbremsungen, spritzige Kurvenfahrten, durch den Bus fliegende Kunststofftonne und Benutzung des Nothahns inklusive –, so viel Wert legt sie auf die Sicherheit ihrer Schützlinge. Doch deren teils drastische Erfahrungen sind wichtig. „Eine Busfahrt danach ist immer anders als davor“, sagt Schmid. Zündorf bekräftigt: „Sofort nach der Busschule praktizieren die Kinder das Gelernte und geben sich gegenseitig Tipps. Sie nehmen unheimlich viel mit.“ Zum Beispiel, bei Einfahrt des Busses an der Haltestelle Abstand zu halten. Passagiere aussteigen zu lassen, bevor man selbst einsteigt. Sich schnellstens einen Sitzplatz zu suchen und während der Fahrt gut festzuhalten. Dass die Eindrücke aus der Busschule mitunter ein Leben lang halten, weiß Pensionärin Zinner: „Manchmal sehe ich noch heute vor mir, wie Sylvia Schmid etwas erklärt.“ Für das kommende Jahr hat die Mobiberaterin schon jetzt mehr als 50 Anmeldungen für ihr fahrendes Klassenzimmer. Sämtliche Einrichtungen kommen nach dem ersten Mal wieder – und neue stoßen dazu. Routine? Nicht für die außergewöhnliche Lehrerin. „Lampenfieber habe ich auch nach 20 Jahren noch.“

Weiterlesen:  
[www.wsw.info](http://www.wsw.info)





VERKEHR: Wicked Woods

## Rollender Freizeitspaß

Ob Skateboard, BMX oder Scooter – Wicked Woods ist der Indoor-Treff für Trendsportarten in Wuppertal.

Wicked Woods ist der Indoor-Treff in Wuppertal wenn es um Skaten, Scootern oder Biken geht. Die stilechte Halle hat unmittelbar an der Nordbahntrasse einiges zu bieten. Neben Wallride, Curbs und Rails ist es vor allen Dingen die stilvolle Atmosphäre, die Wicked Woods ausmacht. Die perfekte Lage und das ganze Drumherum laden zum Verweilen ein. Das benachbarte Café Nordbahntrasse hat für jeden etwas zu bieten – ob Kuchen oder warme Speisen. In dem kleinen, feinen Café ist für jeden Geschmack etwas dabei. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind außerdem besonders hilfsbereit, wenn es um die Funsportarten geht. Selbst Anfän-

gerinnen und Anfänger haben hier die Möglichkeit, die trendigen Sportarten einfach mal auszuprobieren. Die sogenannten Locals haben für jeden ein paar Tipps auf Lager. Sicherheit steht natürlich wie im Straßenverkehr an erster Stelle und deswegen besteht in der Halle Helmpflicht. Selbst wenn Sie keines der Trendsportgeräte haben, schauen Sie doch trotzdem einfach mal vorbei, probieren es aus und leihen sich Ihr Sportgerät für einen Tag aus. Sie können auch spezielle Kurse buchen. Auf der Internetseite [www.wickedwoods.de](http://www.wickedwoods.de) können Sie sich über das umfangreiche Angebot informieren.

### Ihr Abo Oho!-Vorteil:

Für Abo-Kunden der WSW mobil ist der Eintritt in der Woche um zehn Prozent reduziert.

### Der Abo Oho!-Partner:

Wicked Woods  
Telefon 0202 9806550  
[www.wickedwoods.de](http://www.wickedwoods.de)



## Ihr Abo – Ihre Vorteile

[www.wsw-abooho.de](http://www.wsw-abooho.de)

### Wenn einer eine Reise tut

#### Ihr Abo Oho!-Vorteil:

Bei Buchung einer Pauschalreise ab 500 Euro pro Zimmer erhalten Sie von uns einen Gutschein für einen Reiseführer Ihrer Wahl.

#### Der Abo Oho!-Partner:

Reiseland Reisebüro  
Telefon 0202 245251  
[www.reiseland-reisebuero-wuppertal.de](http://www.reiseland-reisebuero-wuppertal.de)



### Lesen frei Haus

#### Ihr Abo Oho!-Vorteil:

Als Ticket-Abonnent erhalten Sie sieben Zeitschriften zum Vorzugspreis von 7 Euro pro Woche druckfrisch frei Haus. Ohne Mindestlaufzeit. Jeder weitere Titel kostet wöchentlich 50 Cent extra.

#### Der Abo Oho!-Partner:

Daheim Liefer-Service GmbH  
Leserkreis Daheim  
Telefon 0202 555644  
[www.leserkreis.de](http://www.leserkreis.de)



### Energiewende in der Flasche

#### Ihr Abo Oho!-Vorteil:

Als AboTicket-Kunde der WSW mobil GmbH erhalten Sie zwei Flaschen Liwo gratis, wenn Sie sechs Flaschen unter [aboOho@liwo-drink.de](mailto:aboOho@liwo-drink.de) bestellen. Bei der Bestellung müssen Sie Ihre WSW mobil-Kundennummer angeben.

#### Der Abo Oho!-Partner:

Liwo GmbH  
Telefon 0202 89837151  
[www.liwo-drink.de](http://www.liwo-drink.de)



### Geben Sie Gas und testen Sie Ihre Fahrerqualitäten!

#### Ihr Abo Oho!-Vorteil:

Hier können Sie mit Ihrem AboTicket durchstarten: Mit dem „Abo Oho! Racing-Ticket“ können Sie 2 x 11 Minuten für nur 16 Euro mal so richtig Gas geben.

#### Der Abo Oho!-Partner:

Formel Eins Indoor Kartbahn  
Telefon 0202 740050  
[www.formel-eins-kartbahn.de](http://www.formel-eins-kartbahn.de)



### Elektrisch durch den Sommer

#### Ihr Abo Oho!-Vorteil:

AboTicket-Inhaber zahlen nur 15 Euro anstatt 20 Euro pro Tag für ein Pedelec. Helm, Sattelbox und eine Einweisung sind im Mietpreis inbegriffen.

#### Der Abo Oho!-Partner:

Zweirad Dickten  
Telefon 0202 591010  
[www.zweirad-dickten.de](http://www.zweirad-dickten.de)



### Cup Frozen Yogurt

#### Ihr Abo Oho!-Vorteil:

Abo-Kunden der WSW mobil bekommen ein Topping gratis. Specials sind von dem Angebot ausgenommen.

#### Der Abo Oho!-Partner:

Cup Frozen Yogurt  
Telefon 0202 39382366  
[www.cupfrozenyogurt.com](http://www.cupfrozenyogurt.com)



Wahrzeichen mit neuem Zuhause: Im Oktober soll der Ausbau des ausrangierten GTW 8 als Sternpunkt-Express abgeschlossen sein



VERKEHR: GTW 8 als Sternpunkt-Express

## Am Ziel

*Die erste Schwebbahn aus dem Wettbewerb „Drei Schwebbahnen für Wuppertal“ hat ihren Zielort erreicht. Und so haucht der Kindertisch Vohwinkel den alten Wagen neues Leben ein.*

In Wuppertal eine Schwebbahn zu sehen, ist eigentlich nichts Besonderes. Einem solchen Verkehrsmittel an der Roßkamper Höhe zu begegnen allerdings schon. Inzwischen dürften sich Anwohner, Passanten und Autofahrer aber an den Anblick gewöhnt haben. Denn vor den Sommerferien erhielt der Verein Kindertisch Vohwinkel für seinen betreuten Spielplatz „Sternpunkt“ eine Schwebbahn von den WSW geschenkt. Es ist

die erste Bahn, die an einen der Sieger des Wettbewerbs „Drei Schwebbahnen für Wuppertal“ übergeben wurde. „Mir fällt ein Stein vom Herzen, dass die Bahn nun endlich da ist“, seufzt Alexander Hefke, Vorstandsmitglied beim Kindertisch Vohwinkel e. V., erleichtert, als die Wagenteile des Gelenktriebwagens Nummer acht am 7. Juli mit einem Mobilkran vom Tieflader auf das vorbereitete Fundament auf dem Freizeitgelände gehievt

werden. Die Freude ist ihm und den anderen Vereinsmitgliedern an diesem Tag ins Gesicht geschrieben. Das Gleiche gilt für den WSW-Vorstandsvorsitzenden Andreas Feicht, der extra gekommen war, um die Bahn an die neuen Besitzer zu übergeben. „In Vohwinkel ist die Schwebbahn ja gewissermaßen zu Hause“, meint er, schließlich befindet sich in Wuppertals westlichem Stadtteil auch die Fahrzeugwerkstatt. Udo Schemann, Vorsitzender des Kindertischs Vohwinkel, nimmt Bahn und Urkunde stolz entgegen, nachdem er kurz zuvor beim Abladen der Wagen noch selbst Hand angelegt hatte.

### Viele Unterstützer

Hand und Fuß hat alles, was die sozial engagierten Ehrenamtler vom Kindertisch anpacken. Als die WSW vor einem Jahr drei alte Schwebbahnen für besondere Projektideen ausschrieben, wurde in Vohwinkel aus einer schönen Idee schnell ein konkretes Projekt. 2013 hatte der Kindertisch an der Roßkamper Höhe,

Ecke Ehrenhainstraße einen betreuten Spielplatz eröffnet, der inzwischen nicht nur über Spielgeräte, sondern auch über ein Beachvolleyballfeld und einen Klettergarten verfügt. Mit einer ausrangierten Schwebbahn – so die Idee – könnte ein attraktiver Raum geschaffen werden, der auch bei schlechtem Wetter nutzbar ist. „Was alles an einem solchen Projekt dranhängt, haben wir damals noch nicht geahnt“, erzählt Alexander Hefke. Aber auch nachdem die technischen, finanziellen, baurechtlichen und logistischen Anforderungen konkreter wurden, haben sie sich nicht entmutigen lassen. Der kleine Verein hat zwar nicht viele Mitglieder, aber umso mehr Freunde und Unterstützer, die nicht nur guten Willens, sondern auch in unterschiedlichen Bereichen kompetent sind. Der Kindertisch ist im Stadtteil gut vernetzt. Bei Bedarf holte man sich professionelle Hilfe. Zwei Profis, ohne deren Unterstützung es nicht gegangen wäre, sind Birgit Dahlhaus und Cordula Heiermann. Wäh-

rend Birgit Dahlhaus sich als Architektin um die erforderlichen Baugenehmigungen kümmerte – die alte Schwebbahn ist ja jetzt offiziell keine Bahn mehr, sondern ein Gebäude –, berechnete die Statikerin Cordula Heiermann das Fundament für den „Sternpunkt-Express“ getauften Gelenktriebwagen. „Das war für mich ein ganz besonderer Auftrag“, verrät sie. Nicht nur, weil sie in der Nähe des Sternpunkts aufgewachsen ist, sondern auch „weil es eben die Schwebbahn ist“. Ihre Idee war es, den Schwebbahnenwagen auf Stahlstützen aufzubocken. „Einfacher wäre gewesen, sie auf ein Betonfundament zu setzen, aber mit der Stahlkonstruktion bleibt sie weiter in der Schwebbahn“, erläutert Heiermann. Schwierig sei gewesen, dafür die richtigen Auflagepunkte zu finden. Wie sich herausstellte, stand dafür an den Wagenenden nur ein schmaler Streifen zur Verfügung. Schließlich wurde die Bahn als hängendes Fahrzeug konstruiert und nicht, um auf dem Boden zu stehen. Das Problem

konnte aber gelöst werden. Nun schwebt die Bahn also gewissermaßen in der Luft, wie es sich für eine Schwebbahn gehört. Einen barrierefreien Zugang soll sie auch bekommen. Außerdem ist eine Terrasse vorgesehen.

Seit den Sommerferien läuft der Innenausbau des Sternpunkt-Expresses. „Wir hoffen, dass wir im Oktober mit den Arbeiten fertig sind und dann unsere Bahn richtig einweihen können“, sagt Udo Schemann. Die alte Schwebbahn soll dann Raum zum Spielen, Lesen und Musizieren sein. Auch für Bürgerveranstaltungen, gottesdienstliche Angebote und nachbarschaftliche Begegnung soll sie genutzt werden. Eins steht fest: Auch wenn sich am Dasnöckel inzwischen niemand mehr über die Schwebbahn auf dem Berg wundert: ein Hingucker ist sie trotzdem.

Weiterlesen:  
[www.wsw.info](http://www.wsw.info)



Wo sind die sieben Fehler versteckt?

# Mitmachen und gewinnen!



\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Straße, Hausnummer

\_\_\_\_\_  
PLZ, Stadt

\_\_\_\_\_  
Telefonnummer

Senden Sie einfach das Bild mit den eingekreisten Fehlern an WSW-Konzernkommunikation, 42271 Wuppertal. **Einsendeschluss ist der 10. Oktober 2016.**

Eine Barauszahlung der Preise ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Zur Teilnahme berechtigt sind alle Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Jüngere Teilnehmer benötigen die Zustimmung eines Erziehungsberechtigten. Ausgeschlossen von der Teilnahme sind Mitarbeiter der WSW und von wppt:kommunikation sowie deren Angehörige.

## Volldampf voraus

Der Dampfreiniger SC 4 von Kärcher vereint Komfort und Technik in einem Gerät. Dank der flexiblen Bodendüse mit vergrößerter Reinigungsfläche lässt er sich kinderleicht handhaben. Die zweistufige Regulierung erlaubt eine optimale Anpassung der Dampfintensität – so lassen sich spielend auch hartnäckige Verschmutzungen entfernen. Der SC 4 arbeitet dabei komplett ohne Chemie und ist überall im Haushalt einsetzbar. Integrierte Fächer für Stromkabel und Zubehör sowie eine einstellbare Parkposition für die Bodendüse runden die Ausstattung ab.



**Doppelte Gewinnchance:**  
LECO Alu-Schaukelstuhl  
auf [www.wsw.info](http://www.wsw.info)

## Die Gewinnerin aus der letzten Ausgabe



*Claudia George freut sich über ihre Bloom!-Designlampe*

## Auflösung aus dem letzten Heft

